

Presse-Informationen
Donnerstag, 17. Juni 2021
BioMar/Donau Soja/Soja/Futtermittel/Aquakultur

BioMar und Donau Soja: Eine Proteinpartnerschaft für eine nachhaltigere Soja-Versorgung im Aquakultur-Sektor

Aarhus, Wien - Heute präsentierten BioMar, einer der weltweit führenden Futtermittelproduzenten für die Aquakulturindustrie, und Donau Soja die erfolgreiche Proteinpartnerschaft von BioMar mit Donau Soja in Kroatien. BioMar ist das erste Unternehmen im Aquakultur-Bereich, das an diesem Programm teilnimmt. "BioMar glaubt an die Proteinpartnerschaft und ihren Fokus auf die Weiterbildung der lokalen LandwirtInnen in Kroatien und die Verbesserung der sozio-ökonomischen und ökologischen Situation dort. Gemeinsam bauen wir lokale Wertschöpfungsketten auf und bringen einen Mehrwert in die Produktion in den ländlichen Gebieten Europas", sagt Vidar Gundersen, Global Sustainability Director, BioMar Group. Das Proteinpartnerschaft-Programm zielt darauf ab, die nachhaltig produzierten gentechnikfreien Sojamengen in Europa zu erhöhen und unterstützt europäische LandwirtInnen beim Einstieg in eine nachhaltige und gentechnikfreie Sojaproduktion.

BioMar wählte kroatische LandwirtInnen und Kooperativen aufgrund der Nähe zu bereits bestehenden Lieferketten. Konkret wurden drei landwirtschaftliche Genossenschaften und ihre 540 Landwirte in das Projekt einbezogen. Sojabohnen sind weltweit die größte Quelle für pflanzliches Eiweiß, auch im Aquasektor. Die EU importiert jährlich 35-40 Millionen Tonnen und bezieht dabei erhebliche Mengen aus Gebieten mit wertvollen Ökosystemen, wie dem Amazonas-Regenwald und der Cerrado-Savanne. Proteinpartnerschaften sind als europäische Alternative zu Credit-Programmen aus Übersee gedacht, als ein einfaches Instrument zum Ausbau von nachhaltigen gentechnikfreien Sojalieferketten in Europa. Sie stärken die erste Stufe der physischen Wertschöpfungskette und investieren in die Ausbildung und Zertifizierung von LandwirtInnen und Lagerstellen und machen die zertifiziert nachhaltig produzierten Bohnen somit leicht zugänglich für europäische HändlerInnen und VerarbeiterInnen.

Die Investition in nachhaltige Sojaproduktion in Europa trägt auch zu einer signifikanten Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei: Sojaproteinkonzentrat (SPC) aus europäischem Donau Soja, wie es im Fischfutter verwendet wird, verursacht nachweislich 70% weniger CO₂-Emissionen, im Vergleich zu nicht zertifiziertem SPC aus Übersee.

Durch die Teilnahme an dem Partnerschaftsprogramm erhalten die LandwirtInnen umfassende Schulungen und Beratung. Auch in Nicht-EU-Ländern, in denen 2/3 des europäischen Sojas produziert werden, sind die deutlich höheren EU-Standards und die auf den EU-Standards aufbauenden Donau Soja Anforderungen gewährleistet.

Weitere Informationen:

Axel Grunt
Presse Donau Soja
+43-680-2379245
grunt@donausoja.org

Susanne Fromwald
Projektleitung Proteinpartnerschaftsprogramm
Donau Soja
+43-664-6126706
fromwald@donausoja.org